

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität vom 11.03.2020

Öffentlicher Teil

TOP .. Mündlicher Bericht über den Zustand des WBH-Waldes durch Herrn Martin Holl

Herr Holl teilt mit, dass er seit 2014 Förster beim Wirtschaftsbetrieb Hagen sei und erläutert anhand einer Präsentation den Zustand des Waldes.

Herr Meier fragt nach, ob angedacht sei, am Loheplatz wieder aufzuforsten.

Herr Holl teilt dazu mit, dass erst abgewartet werde, wie sich der noch bestehende Baumbestand halte. Eine jetzige Aufforstung sei durch die Gefahr noch fallender oder zu fällender Bäume nicht sinnvoll. Generell solle dort wo Wald gestanden habe auch wieder Wald stehen.

Auf die Frage von **Herrn Panzer** nach dem Eilper Hangstieg teilt **Herr Holl** mit, dass das Fällen der dortigen Buchen der ganz normalen Pflegedurchforstung entspräche und nicht dem Brennholzverkauf geschuldet sei.

Frau Buzek fragt nach, ob eine Verpflichtung zur Aufforstung bestehe. **Herr Holl** teilt mit, dass dies eine Eigentümerentscheidung sei und auch natürliche Aufforstung bestehe, z. B. durch nicht gepflanzte Lerchen.

Herr Panzer bedankt sich bei **Herrn Holl** und regt an, dass im kommenden Jahr erneut zu diesem Thema berichtet werden soll.

Anlage 1 Waldzustand MH1

Zustand des WBH Waldes

Von WBH/241



Hagen, 11.03.2020

Kalamitäten seit 2018

- Orkan „Friederike“ am 18.01.2018
- Trockenheit und Hitze Sommer 2018
 - Borkenkäferkalamität
- Trockener Winter 2018
- Trockenheit und Hitze Sommer 2019
- Stürme Sabine und Yulia 2020

Orkan „Friederike“ 18.01.2019

- Ca. 2.000 fm Windwurf
 - Vornehmlich Einzelwürfe
 - Schwierige Unternehmersituation
 - Kaum abschätzbare Massen
 - Späte Reaktionen der Sägeindustrie/WuH
 - Lage im Privatwald sehr schwierig
- **Aufarbeitung bis Mai 2018 abgeschlossen**





Holzmarkt nach „Friederieke“

- Durch viele Einzelwürfe stetig höhere Massen
- Aufnahmestopp bei den Sägewerkern
 - Regelmäßiger Kontakt zu über 15 Sägewerken
- **Sturmholz wurde bis Sommer 2018 vermarktet**



Sommer 2018

- Trockenster Sommer seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. **40%** weniger Niederschlag als im langjährigen Durchschnitt.
- Wochenlange Temperaturen über 30°C



Borkenkäferkalamität 2018

- Durch den Orkan unzählige prädisponierte Fichten (Wurzelschädigung)
- 3 Borkenkäfergenerationen
- Im WBH Wald ca. 6.000fm über das gesamte Revier verteilt
- Fallende Holzpreise/Holzmarkt bricht zusammen
- **1.400 fm Stammholz schälen (6 €/fm)**











Winter 2018/2019

- Niederschlagsdefizit kann nicht aufgefüllt werden
- Im April 2019 fehlten etwa **200 bis 300 Liter/m²**

Holzmarktsituation hat sich nicht entspannt



Sommer 2019

- Im Gegensatz zu 2018
Bodenwasserspeicher bereits defizitär
- Im Sommer 2019 ca. **70%** des
Niederschlages
 - Weitere ca. 10.000fm Käferholz
 - Zusätzliche Ausfälle in der Buche (VKS)
 - **Zusätzliche 100.000 € Mehrkosten**















Winter 2020

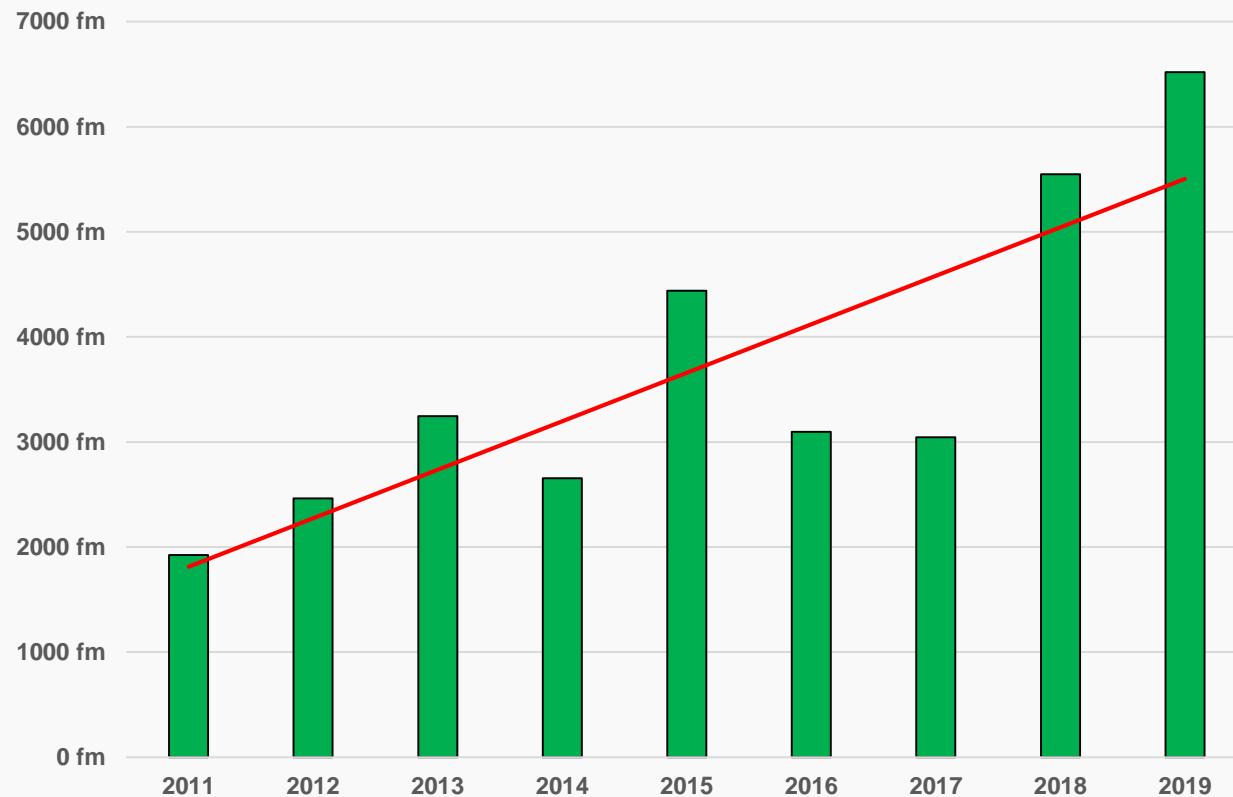
- Durch „Coronavirus“ stockt der Exortholzmarkt nach China
- Stürme spülen mehr Holz auf den Markt
- Holzpreise teilweise defizitär



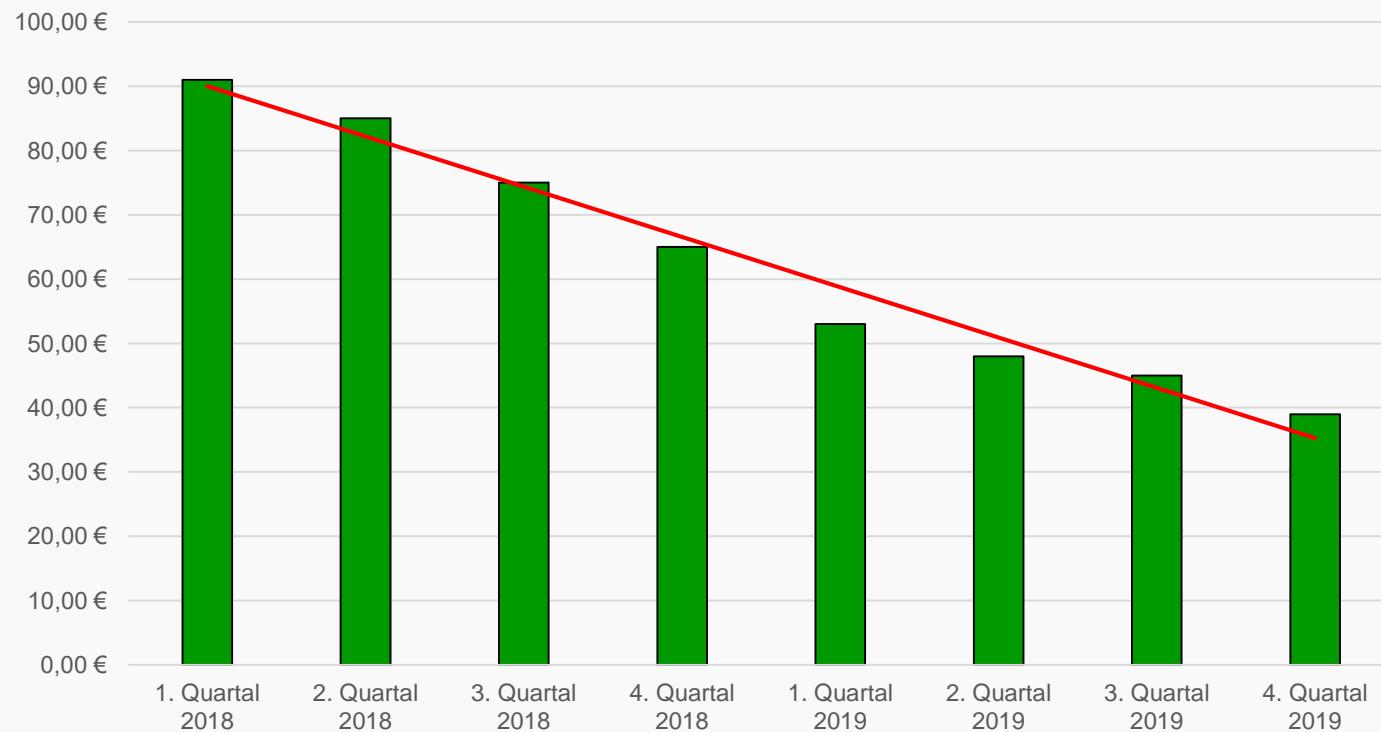
Zusammenfassung

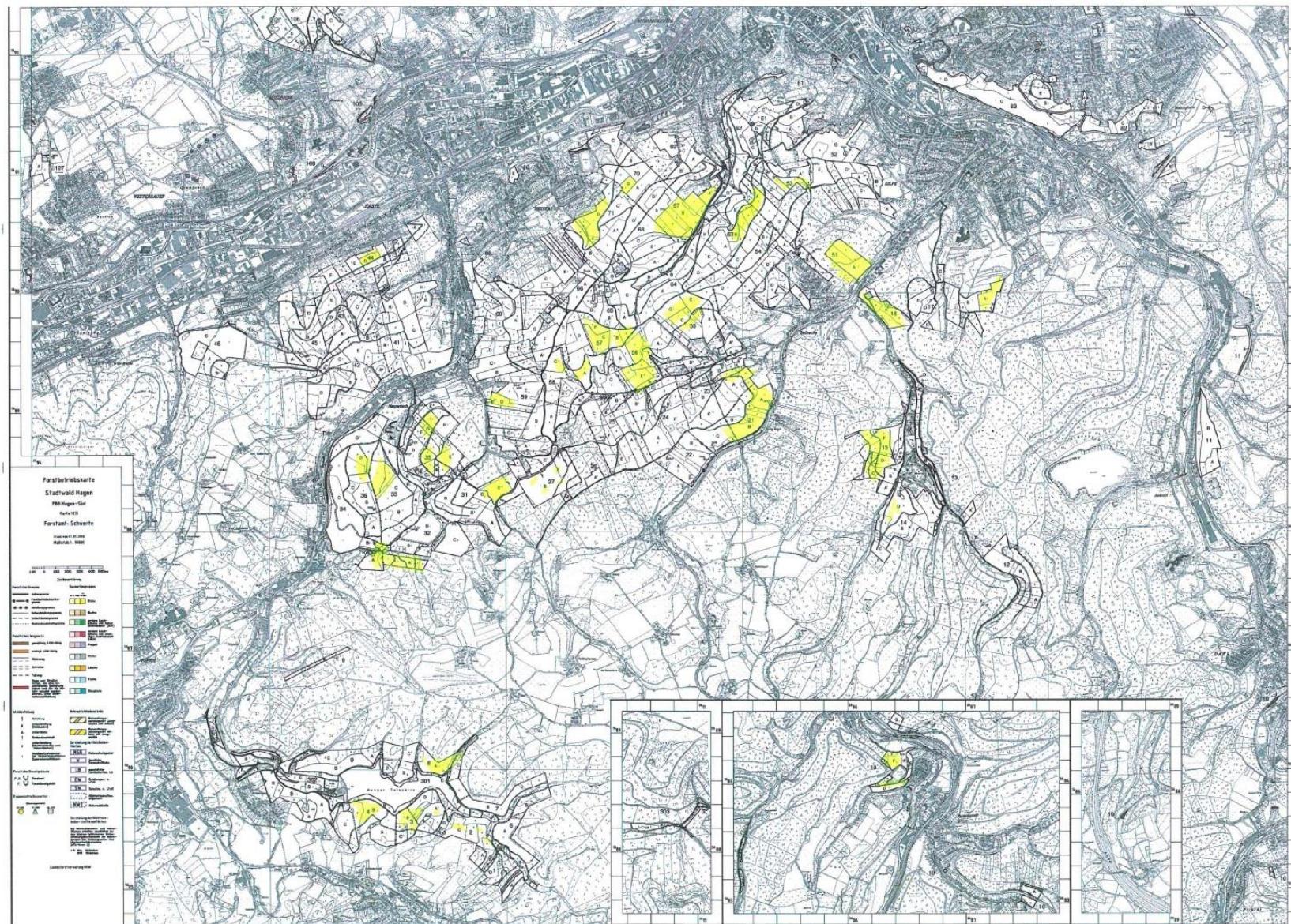
- Über 20.000fm Kalamitätsholz in 2 Jahren
 - Holzmarkt zusammengebrochen. Anders als bei „Kyrill“ ein Mitteleuropäisches Problem
 - Holz teilweise nicht kostendeckend zu ernten
 - Erhöhte Kosten durch VKS (ca. 1.000fm)
- Ende der Borkenkäferkalamität/Gesamtmasse nicht absehbar

Einschlag nach Jahren



Fichten-Preis/fm





Aussichten

- Wiederaufforstung mit Klimaresistenten Baumarten:

- Ei, EsKa, WTa, KTa, HBu, Dgl, Bu...

- **Risikoverteilung**

Problematik:

Nicht genügend Pflanzgut verfügbar











**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

